

**19. Wahlperiode**

## **Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Gunnar Lindemann (AfD)**

vom 14. September 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. September 2023)

zum Thema:

**Städtepartnerschaftsverein Marzahn-Hellersdorf e.V.**

und **Antwort** vom 28. September 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Sep. 2023)

Der Regierende Bürgermeister  
von Berlin  
- Senatskanzlei –

Herrn Abgeordneten Gunnar Lindemann (AfD)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/16711  
vom 14. September 2023

über Städtepartnerschaftsverein Marzahn-Hellersdorf e.V.

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung: Laut Aussagen in der Drucksache 19/16 576 hat der Städtepartnerschaftsverein Marzahn-Hellersdorf sich in den vergangenen drei Jahren ausschließlich mit der Partnerstadt Lauingen beschäftigt. Dafür erhält er jährlich bis zu 5000 € aus Steuermitteln.

1. Warum werden vom Städtepartnerschaftsverein die anderen bestehenden vier Städtepartnerschaften zugunsten von Lauingen vollständig ignoriert?

Zu 1.:

Laut Auskunft des Bezirkes war es in Zeiten der Corona-Pandemie und des russischen Angriffs auf die Ukraine wesentlich leichter, nationale Städtepartnerschaften zu pflegen, statt internationale. Im Jahr 2023 stehen für den Marzahn-Hellersdorfer Städtepartnerschaftsverein Austausch mit der Partnerstadt Tychy, Republik Polen im Vordergrund.

2. Was hat das Bezirksamt in eigener Verantwortung für die Pflege der anderen vier Städtepartnerschaften in den Jahren 2021, 2022 und im laufenden Jahr 2023 unternommen? Bitte einzeln auflühren.

Zu 2.:

Während der Pandemie hielt das Bezirksamt mit allen Städtepartnerschaften E-Mail- und Briefkontakt. Laut Auskunft des Bezirkes ist für das Jahr 2023 eine gemeinsame Bildungsfahrt von Auszubildenden und Erwachsenen aus Marzahn-Hellersdorf und Lauingen nach Tychy geplant. Darüber hinaus wird voraussichtlich eine kleine Delegation aus Vertreterinnen und Vertretern des Bezirksamtes zur 20-jährigen Jubiläumsfeier des Bezirks Hoàng Mai nach Hanoi, Vietnam reisen.

3. Woraus resultiert die Gemeinnützigkeit des Städtepartnerschaftsvereins, sowie der Mehrwert für den Marzahn-Hellersdorfer Steuerzahler, wenn der Verein jedes Jahr wiederkehrende Veranstaltungen mit nur einer Partnerstadt organisiert und andere Städtepartnerschaften weitestgehend völlig ignoriert?

Zu 3.:

Der Bezirk Marzahn-Hellersdorf pflegte inklusive der Partnerschaft mit Minsk Oktjabrski sechs verschiedene Städtepartnerschaften. Laut Auskunft des Bezirkes ist es dem Verein aus Kapazitätsgründen nicht möglich, alle Partnerschaften mit gleicher Intensität zu pflegen.

4. Aus welcher Sachkenntnis und welchen konkreten Erfahrungen heraus resultiert die Tatsache, dass der Städtepartnerschaftsverein dem Bezirksamt das Ruhenlassen der Städtepartnerschaft mit dem Minsker Stadtbezirk Oktjabrski empfohlen hat, nachdem sich um den Erhalt der Städtepartnerschaft offensichtlich nicht gekümmert wurde?

Zu 4.:

Das Bezirksamt hat die Befugnis, über die Aufnahme und Auflösung von Städtepartnerschaften zu entscheiden. Der Beschluss zur Auflösung der Städtepartnerschaft mit dem Minsker Stadtbezirk Oktjabrski wurde vom Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf getroffen. Der Marzahn-Hellersdorfer Städtepartnerschaftsverein hatte darauf keinen Einfluss.

5. Für welche konkreten Sachmittel wurden die an den Städtepartnerschaftsverein ausgekehrten Steuermittel in den Jahren 2021, 2022 und 2023 verwendet? Bitte jede Position einzeln auflisten.

Zu 5.:

2021: Verwaltungskosten, Geschäftsbedarf, Versicherungen: 407,10 €  
Beschäftigungsmaterial, Gruppenaktivitäten: 12.643,76 €, abzgl. Eigenmittel des Vereins  
Konkretere Angaben zu den Ausgaben der Steuermittel liegen nicht vor.

2022: Verwaltungskosten, Geschäftsbedarf, Versicherungen: 166,47 €  
Beschäftigungsmaterial, Gruppenaktivitäten: 1.631,92 €, abzgl. Eigenmittel des Vereins  
Konkretere Angaben zu den Ausgaben der Steuermittel liegen nicht vor.

2023: Der Sachbericht liegt noch nicht vor, daher können keine Aussagen getroffen werden.

6. Worauf fußt die Aufnahmepraxis bei Mitgliedsanträgen an den Städtepartnerschaftsverein, wenn einerseits über mangelnde Mitglieder berichtet wird, andererseits jedoch Mitgliedsanträge abgelehnt werden? Ist ein profundes Wissen zur Partnerstadt Lauingen zwingende Voraussetzung und/oder spielen auch Parteimitgliedschaften eine Rolle? Bitte diese Informationen beim Städtepartnerschaftsverein einholen, eine wiederholte Antwort, dass man hierzu keine Kenntnisse habe, reicht nicht aus.

Zu 6.:

Laut Auskunft des Bezirkes entscheidet der Städtepartnerschaftsverein eigenständig und unabhängig über die Mitgliedsanträge. Dem Bezirksamt liegen hierzu keine Informationen vor.

7. Seit wann ist die Webseite des Städtepartnerschaftsvereins <http://www.mhspv.de> nicht erreichbar und wann wird sie wieder erreichbar sein?

Zu 7.:

Laut Auskunft des Bezirkes befindet sich die Webseite derzeit im Aufbau und ist daher seit Dezember 2022 nicht mehr erreichbar. Die Webseite soll zeitnah fertiggestellt werden.

8. Wie beurteilt das Bezirksamt die Tatsache, dass ein gemeinnütziger Verein, der Steuermittel erhält, nicht einmal über eine erreichbare Homepage verfügt, um den Steuerzahler über seine Arbeit zu informieren?

Zu 8.:

Siehe Frage 7.

9. Wie beurteilt das Bezirksamt unter den gegenwärtigen Gesamtumständen die Gemeinnützigkeit des Städtepartnerschaftsvereins, sowie die jährlichen Zuwendungen aus Steuermitteln an den Verein und wie begründet es seine Einschätzung?

Zu 9.:

Das Bezirksamt schätzt die Arbeit des Marzahn-Hellersdorfer Städtepartnerschaftsvereins. Laut Auskunft des Bezirkes ist der Verein bei der Pflege der Partnerschaften eine verlässliche Hilfe und große Unterstützung.

Berlin, den 28. September 2023

Der Regierende Bürgermeister  
In Vertretung

Florian Graf  
Chef der Senatskanzlei